



Veel Platt in Land un Stadt - Plattdüütsch för all Rebeden

10. Plattdeutsche Tage für Stormarn (24. September bis 8. Oktober 2010)

Bargteheide gehört quasi zu den Geburtshelfern bei der Umsetzung meiner Idee, in Stormarn Plattdeutsche Tage durchzuführen. In Bargteheide fing es dann auch im Jahre 2000 an, und zwar mit dem Oldie-Kabarett im Kleinen Theater, und in diesem Jahr wollen wir - wieder mit der Hilfe des Kleinen Theaters - das 10-jährige Jubiläum feiern. Es gehört von Anfang an auch zur Tradition, dass die Plattdeutschen Tage immer in Bargteheide anfangen und in der zweiten „Mitbegründungsgemeinde“ Trittau enden. Vielen Dank für die Unterstützung!

Die Plattdeutschen Tage sind erfreulicherweise mittlerweile zu einer kreisweiten Institution geworden, die in diesem Jahr mit 11 Veranstaltungen aus den verschiedensten Lebensbereichen in zehn verschiedenen Orten stattfinden. Besonders erfreulich ist dabei, dass immer wieder neue Orte und Gruppen ihr Interesse an einer Teilnahme anmelden. So gehört in diesem Jahr auch Bad Oldesloe dazu, und zwar, was besonders schön ist, mit dem Mehrgenerationenhaus OASE.

Die Plattdeutschen Tage für Stormarn sind Bestandteil der Veranstaltungen zum Landesweiten Plattdeutschen Tag des SHHB in Schleswig-Holstein und stellen die größte zusammenhängende Veranstaltungsreihe im Lande dar. Der SHHB Stormarn sucht dabei immer nach Möglichkeiten, um die niederdeutsche Kultur auch in Zukunft lebendig zu halten. Und die Zielsetzung „Plattdüütsch för all Rebeden“ soll das deutlich machen und eine Verbindung herstellen zwischen dem in den letzten Jahrzehnten gewachsenen Ansehen der plattdeutschen Sprache und der Umsetzung in der Realität und der Bewusstmachung ihrer Werte. Ein schöner Beitrag des Landes dazu ist die Herausgabe einer hoch- und plattdeutschen Ausgabe -"deutsch/plattdüütsch" - unserer Landesverfassung vom 19. Mai 2010. Wir wollen gezielt die verschiedensten Lebensbereiche einbeziehen, um die Vielfalt der niederdeutschen Sprache und Literatur zu präsentieren.

Plattdeutsch ist nicht nur eine schöne, eigenständige Sprache unter dem Schutz der Europäischen Sprachencharta, sondern auch ein grundlegender Bestandteil der schleswig-holsteinischen Kultur. Wir wollen mit den Plattdeutschen Tagen dazu beitragen, dass diese Sprache erhalten bleibt – auch als ein besonderes Markenzeichen unseres Landes. Dabei finden wir die Unterstützung der Landesregierung und des Tourismusverbandes.

Wir legen sehr viel Wert darauf, dass Plattdeutsch in seiner ganzen kulturellen Bandbreite gezeigt wird, als Sprache bedeutender Dichter und Schriftsteller, aber auch als Sprache für alle Lebensbereiche. Unser diesjähriges Programm liefert dafür viele Beispiele. Wir freuen uns aber auch über das gewachsene Interesse der Medien, von Film und Popmusik, was zeigt, dass Plattdeutsch überall und auch als Anreiz für junge Leute seinen Platz finden kann. Besonders begrüßenswert sind die plattdeutschen Artikel zum aktuellen Zeitgeschehen in schleswig-holsteinischen Tageszeitungen.

Wir freuen uns über die vielen Sprach- und Theatergruppen, die regelmäßig ihre Beiträge zur Vielfalt des plattdeutschen Angebots leisten. Wir möchten auch ihre Arbeit und ihr Ansehen stärken, indem wir neue Akzente setzen und Hilfestellung leisten, wie etwa in Barsbüttel. Deshalb freuen wir uns, dass wir die dort im letzten Jahr ausgefallene Lesung mit Jochim Schop in diesem Jahr nachholen können. Wir freuen uns auch über die vielen Anfragen, wo man Plattdeutsch lernen kann, und bedauern dann gleichzeitig, dass wir nur in seltenen Fällen eine Möglichkeit hierzu nennen können. Hier geht unser Appell an alle Plattschnacker, in Schulen und Volkshochschulen aktiv zu werden. In Mollhagen geschieht das in vorbildlicher Weise, wie man am 4. Oktober bei einer Zusatzveranstaltung in Todendorf (15.00 Uhr) feststellen kann. Diesen Termin konnten wir in dem Flyer nicht mehr berücksichtigen.

Zum Schluss gilt mein Dank all denen, die bei der Verwirklichung der Plattdeutschen Tage mitwirken, vor allem aber den Kommunen, dem Zentrum für Niederdeutsch und der Sparkassen-Kulturstiftung, die uns materiell und ideell unterstützen.

Der SHHB Stormarn lädt alle Stormarner ein zu einer niederdeutschen „Sprachreise“ von Bargtheide durch Stormarn und Hamburg nach Trittau. Es gibt viele Stationen auf dieser Reise und viel Hörens- und auch Sehenswertes und zum Abschluss auch noch einen kulinarischen Höhepunkt, präsentiert von unserem niederdeutschen Autor und „Smutje“ Dieter Hopfe, sozusagen als Appetitanreger für das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: "Plattdüütsch leevt!"

*Helmuth Peets, Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes,
Kreisverband Stormarn*